

Liebe Gemeinde,

wann wird's mal wieder richtig Sommer? Im Juli kann es in den Weinbergen bisweilen so heiß und trocken sein, dass Winzer wässern müssen und Wanderfreudige die volle Sonne meiden. Bildet sich an der Bergstraße drückende Schwüle, bleiben viele lieber daheim. Ein Segen sind Tage, an denen die wohlige Wärme des Frühsommers uns in sein warmes Kleid hüllt, das durchweht ist von manchem erfrischenden Windhauch.

Wie sieht ein Sommer aus, der Ihnen recht ist und Ihren Bedürfnissen gerecht wird?

„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach (Amos 5,24).“ Ein rechter Sommer braucht Wasser, das wusste Amos, der im achten Jahrhundert vor Christus 18 km südlich von Jerusalem im trockenen Bergland von Schafzucht und dem Anbau von Maulbeerfeigen lebte. Berufen zum Propheten, führte ihn Gottes Auftrag nach Samaria in die damalige Hauptstadt des israelischen Nordreiches und zum Zentralheiligtum in Bethel, wo ihn eine turbulente Wetterlage erwartete: Heiße realpolitische Bündnisdebatten wurden dort geführt, auf dem Markt drückte einer dem anderen das Recht und die Gottesdienste im Tempel waren nicht mit dem Handeln im alltäglichen Leben verbunden, sodass eine gewittrige Spannung zwischen Wohlhabenden und zunehmend Bedürftigen sich verdichtete, wie Wolken am Himmel. Amos war kein Jurist. Aber Amos sah

die gestörten Beziehungen und die verletzte, gute Schöpfungsordnung Gottes, die Amos auf seinem Hof zu leben versuchte, indem alles Lebendige so viel Wasser erhielt, wie es brauchte. Amos kritisierte in der vermeintlich zivilisierten Hauptstadt das Unrecht zwischen Menschen und gegenüber Gott und zeigte zugleich den Weg Gottes für gerechtes, gelingendes Leben auf.

„Es ströme aber das Recht wie Wasser ...“

Amos sah Menschen durch die Stadt Tore strömen und Männer im Schatten der metertiefen Torbögen sitzen und plätschernd wie Wasser miteinander reden und verhandeln, welche Preise für welche Waren recht seien, welche Standgebühren angemessen und wie mit jenem Händler zu verfahren sei, dessen Wage geeicht war. Damals wie heute klären Menschen das meiste außerhalb der Gerichte, im Fluss des Lebens. Das Meiste lässt sich durch ein gutes Gespräch klären; mal unter vier Augen und mal lieber in größerer Runde. So ist es auch heute, wenn rund um den Hospital- oder den Markbrunnen Freunde und Bekannte die Wetterlage des Sommers und ihres Lebens verhandeln im Streben recht anständig zu leben.

„... und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach“

Gerechtigkeit im biblischen Sinne ist ein fließender Beziehungsbegriff, fließend wie die Lauter und der Meerbach.



Gottes Gerechtigkeit besteht darin, Leben zu bewahren in Ewigkeit durch fließendes Wasser und fließende Liebe. Die Taufe ist das Symbol für das Eintauchen in diese Liebe. An heiß-schwülen Lebenstagen mit einem Gebet in Gottes Liebesstrom einzutauchen, sich im Schatten seiner Flügel zu bergen und auf den Hauch seines Geistes zu warten, kann tröstend und belebend sein.

Gerechtigkeit ist wechselseitig und fragt: Werden meine Gedanken dir gerecht? Gehen du und ich recht miteinander um? Sind deine Worte ihm oder ihr gegenüber gerecht? Wenn wir Nächsten- und Feindesliebe strömen lassen wie Wasser und wenn Achtsamkeit unser Denken, Reden und Handeln trinkt wie ein nie versiegender Bach, dann können wir uns mit anderen im segensreichen Sonnenlicht wärmen. Dann können wir den zarten Hauch des Heiligen Geistes spüren, der uns kühlend durch die Haare fährt und uns ins Ohr flüstert: „Du bist mein geliebtes Kind. An dir habe ich Wohlgefallen.“

*Herzliche Grüße,
Ihr Pfarrer Lukas von Nordheim*

**Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach**

Amos 5,24

Ostermontagsspaziergang der Nachbarschaftsgemeinden Bensheim zum Altar der Freundschaft im Fürstenlager

Am Ostermontag wurde Nachbarschaft praktiziert: Es gab einen Gottesdienst für alle evangelischen Gemeinden Bensheims in der Michaelskirche oder die Gemeindeglieder konnten sich ganz konkret auf dem Weg begegnen, indem sie miteinander zum Altar der Freundschaft im Fürstenlager pilgerten.

Für die Wanderer gab es zwei Startpunkte. Man konnte mit der Auerbacher Gemeinde vom Gemeindehaus in der Bachgasse starten oder mit der Gronauer Gemeinde vom Parkplatz Schönberger Sportplatz am Warmbolder Sand. Viele Gronauer waren schon dorthin gewandert! Inspiriert durch geistliche Impulse der Pfarrer Lukas von Nordheim und Oliver Matthes und versammelt durch gemeinsame Gebete und Lieder machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg. Als biblischer Text bildete die Erzählung von den Emmausjüngern aus dem Lukas-



evangelium den Mittelpunkt des gemeinsamen Unterwegsseins. Abschnittsweise wurde der Text an den Verweilpunkten vorgelesen. Diese

Geschichte nimmt mit auf den Weg dieser Jünger und veranschaulicht den Prozess von der Verzweiflung und dem Unverständnis angesichts des Todes Jesu zu einer vertieften Erkenntnis und dem Glauben an die Auferstehung Jesu. Die Teilnehmenden wurden eingeladen, wie die Jünger, sich zunächst auf das Tote und Zerbrochene im Leben einzulassen, indem sie zwei tote Äste vom Wegesrand mitnahmen. An der nächsten Station wurden diese Äste durch ein gelbes Band zu einem Kreuz verbunden: Gott macht aus dem Zerbrochenen ein neues Ganzes. Im Kreuz Jesu verbindet er sich mit den Menschen und den Nöten ihrer Welt. So wie die Jünger anhand der Worte ihres Begleiters auf dem Weg nach Emmaus erkennen, dass es in der Geschichte Jesu einen roten Faden des Handelns Gottes bis hin zur Auferweckung Jesu

gibt, konnten auch die Pilgerinnen und Pilger einen roten Faden um ihr Kreuz schlingen, um sich zu vergegenwärtigen, in welcher Weise Gott sich als der rote Faden in ihrem Leben erwiesen hat.

Es gab auch sehr unterhaltsame Momente auf dem Weg. Die Kinder suchten Ostereier und Osterlämmer aus Schokolade und wir lernten, dass „Ich sehe was, was du nicht siehst“ ein Osterspiel ist: Die Augen öffnen für das neue Leben in der Natur.

Am Altar der Freundschaft kamen die beiden Pilgergruppen aus Richtung Auerbach und Warmbolder Sand zusammen. Zunächst gab es ein großes „Hallo“ unter den ca. 80 Christinnen und Christen aus allen Gemeinden der Nachbarschaft. Eine Andacht, gehalten von den beiden Pastoren, stellte noch einmal die Osterfreude der Emmaus-Jünger in den Mittelpunkt: „Da wurden ihnen die Augen geöffnet und sie erkannten ihn.“ (Lk. 24,31a). Brot und Weintrauben wurden durch die Reihen gereicht: „Brot von Gott für dich, Zeichen des Lebens. Trauben von Gott für dich, Zeichen des Lebens.“ Gestärkt an Leib und Seele, mit dem selbst gestalteten Kreuz in der Hand konnte nun fröhlich der Nachhauseweg angetreten werden, mit wärmenden Sonnenstrahlen im Gesicht, österlich gestimmt.

Gerhild Hoppe-Renner

Lobpreisvesper am 20. Juni

Am Samstag, 20. Juni, feiern wir um 18 Uhr unsere nächste Lobpreisvesper im Gemeindesaal in der Darmstädter Str. 25. Die Band um Isabelle und Christoph Mühlum gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit neueren Lobpreisliedern, Pfarrer Philip Geck hält die Predigt, ansonsten entspricht die Liturgie dem ruhigen und konzentrierten Ablauf der Vesper, wie wir sie auch sonst am Sonnabend in der Friedhofskirche feiern. Eine weitere Lobpreisvesper wird am 29. August stattfinden.

KIGO-Team



Sie sind schon nicht mehr aus dem Sonntagsgottesdienst wegzudenken: Unsere engagierten Kindergottesdienstmitarbeiter, die zu Beginn des Gottesdienstes in der Michaelskirche die Kinder zum Kigo in unser Gemeindehaus einladen. Hier ein Bild vom Vorbereitungstreffen im März. V.l.n.r.: Petra Selzer, Jana Nocher, Hanna Walter, Sara Geck, Franziska Matthies, Anna Demeter (es fehlt Moritz Nocher).

Gemeindefest am 13. Juni

Am Samstag, 13. Juni, feiern wir unser Gemeindefest auf dem Gelände am Hemsberg (Hemsbergstrasse 48).

Wir beginnen mit einem Freiluftgottesdienst um 14.30 Uhr. Dann gibt es Kaffee, Kuchen und ein fröhliches Beisammensein.

Außerdem viele Möglichkeiten zur Begegnung, Fußball für Spontane, Aktionen für Kinder und vieles mehr. Kommt und feiert mit!

Über Salat- und Kuchenspenden freuen wir uns sehr – bitte im Gemeindebüro melden.

Jubelkonfirmation



Am 22. März haben wir in einem festlichen Gottesdienst die Jubelkonfirmation gefeiert und danach gemeinsam Kaffee & Kuchen genossen. Wir haben gestaunt, welche Generationen im Gottesdienst zusammengekommen sind: Von den aktuellen Konfirmanden des Jahres 2025 bis zu den Kronjuwelen-Jubilaren, die 1951 ihre Konfirmation feierten. Auf dem Bild: Jubilare der Goldenen (Konfirmationsjahr 1976), Diamantenen (1966), Eisernen (1961), Gnadenen (1956) und Kronjuwelen (1951) Konfirmation.

Drei Fragen an unseren neuen Kirchenvorsteher Ralph Gumb

Am 3. Mai wurde unser neuer Kirchenvorsteher Ralph Gumb im Gottesdienst vorgestellt, verpflichtet und gesegnet. Nachdem Dr. Eric Tjarks 2025 aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden ist, ist Ralph Gumb als Nachrücker in den Kirchenvorstand berufen worden. Wir freuen uns sehr über die Verstärkung und haben Ralph Gumb drei Fragen gestellt.

1. Was sollte die Gemeinde über dich als Person wissen?

Mein Name ist Ralph Gumb. Ich wohne mit meiner Familie seit über 25 Jahren im Meerbachviertel in Bensheim, bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Beruflich bin ich selbständig im Bereich Immobilien tätig. Wichtig sind mir Verlässlichkeit, Verantwortung und ein respektvoller Umgang miteinander.

2. Welche Berührungspunkte hattest du bisher mit der Michaelsgemeinde?

Seit unserer Rückkehr nach Bensheim sind wir Teil der Michaelsgemeinde. Unsere Kinder wurden hier konfirmiert und haben den Hemsberg-Kindergarten besucht.



Dadurch besteht seit vielen Jahren eine enge persönliche Verbindung zur Gemeinde.

3. Was motiviert dich, dich im Kirchenvorstand zu engagieren? Bei welchen Themen willst du dich vorrangig einbringen?

Ich möchte der Gesellschaft gerne etwas zurückgeben, und die Kirche ist für mich ein wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Durch meinen beruflichen Hintergrund – ursprünglich im Bankensektor, heute im Immobilienbereich – kann ich insbesondere bei wirtschaftlichen, finanziellen und immobilienbezogenen Themen meine Erfahrung und mein Know-how einbringen.



Spendenbeiträge für die Njombe-Brote

Liebe Unterstützer des Njombe-Projektes und Besteller des Njombe-Brottes,

um auch weiterhin unser handgeschobenes Njombe-Brot in bester Qualität an Sie weitergeben zu können, müssen wir unseren Spendenbetrag leicht anpassen.

Unser Bäcker hat uns informiert, dass die Kosten für die Brot-Rohlinge (Mehl, Energie) drastisch gestiegen sind. Um die Aktion nachhaltig zu sichern, erhöht sich der Spendenbetrag ab Juni 2026 auf mindestens 6,00 € pro Brot.

Wir danken Ihnen bereits jetzt von Herzen, dass Sie diese Preisanpassung mittragen und unsere Arbeit auch weiterhin unterstützen.

Herzliche Grüße vom Vorstand der Hahnmühlen-Stiftung und vom Backteam



**DIAKONIE
STATION**
Bensheim

Mir

beraten, pflegen, begleiten

... im Alter, bei Krankheit
oder im Haushalt.



Ihr Ambulanter Pflegedienst
(06251) 66654



Ihre Tagespflege
(06251) 64470

Berliner Ring 161b | 64625 Bensheim
info@ds-b.de | www.ds-b.de

Konfikids 2026

Mitte Mai fanden die Konfikids statt – mit vielen fröhlichen Konfikids und einem engagierten Team um Pfarrer Philip Geck, Jugendreferentin Franziska Matthies, Nina Kolbe, Julia Schiefer und einigen frisch konfirmierten Jugendlichen. Wir haben die Michaelskirche erkundet und waren bei einem Detektivspiel einem unbekanntem Mann auf der Spur. Er entpuppte sich als hochrangiger äthiopischer Beamter, der Gott in Jerusalem suchte, dem Diakon Philippus begegnete, von Jesus hörte und sich direkt taufen ließ. Mit Begeisterung spielten einige Kinder die Geschichte im abschließenden Familiengottesdienst nach.

Wir freuen uns auf weitere Begegnungen!

Das sind unsere Konfikids 2026:
Emil Reinhardt, Paul Geck, Edda Weber, Lenia Albrecht, Julia Schmelz, Pia Graf, Amelie Sippel, Clara Schaper, Oscar Dreher, Peter Schum, Leni O'Malley, Sophie Brust, Erik Schäfer, Konstantin Groß.



Für den **offenen Jugendtreff** suchen wir gut erhaltene, leicht verstaubare Gartenmöbel; Spielgeräte (insbesondere kleine, mobile Fußballtore); Sonnensegel / Sonnenschirm mit Standfuß; ein kleines, leichtes Sofa.

Bitte bei Jugendreferentin Franziska Matthies melden
Tel: 0151/58141179
E-Mail: franziska.matthies@ec-west.de

Grußwort zur Konfirmation von Constantin Balzer

Liebe Konfirmandinnen
und Konfirmanden,
Liebe Eltern, Verwandte und Paten,
Liebe Festgemeinde,

Im Namen des Kirchenvorstandes darf ich Euch recht herzlich zu Eurer Konfirmation gratulieren! Wir feiern heute, dass Ihr Euch dazu entschieden habt, Teil dieser Gemeinde zu werden – ihr bestätigt und bekräftigt heute Euren Glauben. Das freut uns sehr und wir heißen Euch herzlich willkommen! Ein Tag wie heute ist aber nicht nur ein Tag der feierlichen Bestätigung, sondern kann – und „sollte“ vielleicht auch – ein Tag des leisen Zweifels sein. Und das nicht nur bei Euch Konfirmanden, sondern allen die wir heute den Gottes-

dienst besuchen. Es stellt sich gerade an diesen Festtagen oft die Frage: Was bedeutet uns unser Glaube eigentlich wirklich? Wie beeinflusst er unser Handeln im Alltag? Welches Verständnis vom Wirken Gottes in der Welt haben wir persönlich? Diese Frage stellte auch ein damals junger J.D. Vance, jetziger Vizepräsident der USA, seiner Großmutter. Diese antwortete mit einer Parabel, die er in seinem Buch „Hillbilly Elegy“ beschreibt, die ich hier in einer freien Übersetzung wiedergeben möchte: Eine Flut wird erwartet, und ein Mann bereitet sich in seinem Haus auf diese vor. Als das Wasser zu steigen beginnt, kommt ein Autofahrer entlang der letzten befahrbaren Straße entlang und

bietet dem Mann an, ihn zu evakuieren. Die Behörden würden davor warnen, in den Häusern zu bleiben, es bestehe Gefahr für Leib und Leben. Der Mann aber lehnt dankend ab, mit dem Hinweis, dass Gott ihn schon beschützen würde. Das Wasser steigt weiter, alle Straßen sind inzwischen überspült, da kommt ein anderer Mann auf einem Boot und bietet dem Hausbesitzer wieder an, ihn mitzunehmen – es bestehe Lebensgefahr. Wieder aber lehnt der Hausbesitzer ab, mitzukommen, Gott werde seine schützende Hand schon über ihn halten. Das Wasser steigt immer weiter, der Mann muss auf das Dach steigen, da sieht er, wie sich von der Ferne ein Hubschrauber nähert und ihn retten will. Aber wieder



Am 26. April hat unser Konfijahrgang 2025/26 seine Konfirmation gefeiert. Wir freuen uns über 21 Jugendliche, die voll dabei waren. Auf dem Bild zu sehen sind: Caspar Steidl, Ole Knapp, Leander Kipping (letzte Reihe v.l.n.r.); Julia Bürmann, Sophie Graf, Sarah-Lea Timmler, Joelina Greif, Emma Schaper, Paulina Raschke (3. Reihe); Pfr. Geck, Henri Mais, Sina Bürmann, Dana Pfleger, Amelie Buchschatz, Jugendreferentin Franziska Matthies (2. Reihe); Alexandra Smolencev, Fritz Gebauer, Sandro Hirsch, Noah Müller, John Greif, Theodor Scholz, Henry Dreher, Lioba Engelhardt (1. Reihe). Foto: Kathrin Gumpfer

weigert sich der Hausbesitzer, Gott wird ihn als gottesfürchtigen Menschen sicherlich bewahren.

Schließlich ertrinkt der Hausbesitzer, und in seinen letzten Momenten klagt er Gott voller Zorn an: „Ich habe an Dich geglaubt, habe Dir vertraut, und Du lässt mich sterben!“ Daraufhin hört er eine Stimme: „Ich habe Dir ein Auto geschickt, und Du hast es abgelehnt. Ich habe Dir ein Boot gesandt, und Du hast es abgelehnt. Schließlich sandte ich einen Helikopter, aber auch diesen hast Du abgelehnt. Dass Du nun stirbst, liegt in Deiner Verantwortung.“ Das ist ein sehr US-amerikanisches Verständnis von Glauben – und im Kern auch fraglich. Aber doch enthält es aus meiner Sicht einen ganz wichtigen Aspekt, nämlich den, dass Gott oft im Verborgenen handelt, und es an uns liegt, dieses Handeln zu erkennen und zu nutzen.

Ihr werdet nämlich sehen, dass sich durch Eure Konfirmation erst einmal nicht wirklich etwas ändert: Ihr werdet immer noch zur Schule gehen müssen, werdet immer noch Sorgen haben, und die Nachrichten werden immer noch schlecht sein. Aber was sich ändern kann, ist Euer Blick auf die Welt! Und so wünschen wir uns, dass sich mit dem heutigen Tag Euer Blick weitet für das Wirken Gottes in der Welt. Wir wünschen Euch die Gelassenheit, die aus der Gewissheit von Gottes Gegenwart in der Welt entspringt. Wir wünschen Euch, dass Ihr Euch in den entscheidenden Momenten Eures Lebens helfen lasst. Und wir hoffen, dass unsere Gemeinde Euch dabei begleiten wird.

“Ein feste Burg ist unser Gott”
PSALM 91,2

FAMILIENFREIZEIT
der Evangelischen Nachbarschaft Bensheim

Freut euch auf:
Lagerfeuer & Stockbrot
Burgfest & Fackelwanderung
Andachten & christliches Yoga
Spiele, Lieder & Kreativstationen
Leben & Schlafen auf der Burg mit Vollpension in Mehrbettzimmern

25.-27.09.26

Zeit: Freitag, 25.09. (17:00 Uhr) bis Sonntag, 27.09. (inkl. Mittagessen)
Ort: Jugendherberge Burg Breuberg im Odenwald
Preis: Erwachsene: 125€ - Jugendliche & Junge Erwachsene (12-26): 115€
Kinder (3-11) 75€ - Kinder (U3): frei
Pfarrteam: Oliver Mattes, Mareike und Lukas von Nordheim
Anmeldungen schickt ihr bitte bis zum 18.06. an:
lukas.vonnordheim@ekhn.de, 0179-2679-419,
Philippshöhe 9, 64623 Bensheim-Auerbach
Vortreffen: Donnerstag 18.06.26 um 17:30 Uhr
in der Bachgasse 39 in Auerbach

Entdecken

Stadtradeln

Am 1. Mai hat das Team der Ev. Kirchen in Bensheim die Aktion „Stadtradeln“ mit einer gemeinsamen Ausfahrt in herrlichem Sonnenschein begonnen. Es haben sich etwa 60 Personen aus unseren Gemeinden für die von Teamkapitänin Esther Schmitt (Gronau) organisierte Aktion registriert, um ihre gefahrenen Radkilometer 3 Wochen lang auf einer Internetseite zu notieren, sich gegenseitig zum Radfahren zu motivieren und CO2 einzusparen. Bei 45 Bensheimer Teams sind wir aktuell in Richtung Podium (3. Platz) unterwegs.



40 Jahre Partnerschaft mit Padilha

Unser Jubiläumsgeschenk ist unterwegs. Viele Spenden haben geholfen, dass wir für 29.000 Euro einen Bus für Padilha anschaffen konnten. Herzlichen Dank für diese großartige Unterstützung! Der Bus wird Kinder zur Schule bringen oder für Ausflüge zur Verfügung stehen. In den letzten dreißig Jahren konnten wir dreimal einen Bus spendieren.

Als am Partnerschaftsabend die Live-schalte nach Padilha gelang, begrüßten uns auch viele Kinder. Die Mitarbeiter hatten ihnen vorher erzählt, was unsere Gemeinde für ihr Heim tut. Zusammen hatten sie eine Geburtstagstorte gebacken mit 40 Kerzen darauf. Wir haben die Torte zwar nur gesehen. Aber sie hat den Kindern sicher sehr geschmeckt.

Immer wieder waren Jugendliche aus Bensheim zu Gast in Padilha und haben dort für einige Monate mitgelebt und mitgearbeitet. Hier ein Bericht.

Lar Padilha - Erinnerungen an einen besonderen Ort

Über zwanzig Jahre ist es nun her, dass ich - gerade das Abitur in der Tasche - ein halbes Jahr im Kinderheim Lar Padilha gelebt habe. Immer noch ist mir



diese Zeit ganz präsent. So anders als alles, was ich kannte, war diese neue Welt, dass die Bilder aus dem Meer meiner Erinnerungen hervorragten. In der Nähe von Novo Hamburgo gelegen, fuhr man eine Stunde lang ruckelnd über unasphaltierte Straßen, bis man in dem kleinen brasilianischen Dorf ankam - vorbei an saftig grünen Wiesen, Maisfeldern, Palmen, riesigen Schilfrohren und Flüssen.

Padilha bestand aus kleinen, einfach gebauten, sauber gehaltenen Holzhäuschen. Die einzigen Steinhäuser waren

die Gebäude des Kinderheims. Es gab eine Schule und zwei kleine Einkaufsmärkte. Durch den Ort zog sich ein Fluss, in dem die Kinder gerne schwammen. An einem langen Seil schwangen sie sich dann wie Tarzan ins Wasser. Alle meine Erinnerungen sind voller Sonne und tragen den herrlichen Geschmack reifer Mangos, Avocados, Papayas und Bananen, wie man sie in Deutschland niemals zu schmecken bekommt. Die Sonne spürt man auch im Gemüt der Brasilianer. Mit viel Wärme und offenen Herzen wurde ich überall empfangen.



4. Njombe Charity Dinner

02.07.2026 - 19:00 Uhr,
Restaurant Mühlenstein, Friedhofstraße 101,
64625 Bensheim



*Drei-Gang-Menü (100 Euro)
incl. Aperitif und Tischgetränke*

*Für Unterhaltung sorgen die
Original Blütenweg-Jazzler*

*Dinner Speech:
Manfred Weidner, FOCUS e.V.*

Anmeldung bitte bis 16.06.2026 im Gemeindebüro der Michaelsgemeinde (06251 69237; michaelsgemeinde.bensheim@ekhm.de). Die Eintrittskarte geht Ihnen nach Einzahlung auf das Konto der Michaelsgemeinde (Sparkasse Bensheim DE49 5095 0068 0001 0488 00) zu, Verwendung: „Charity Njombe“ u. Adresse

Sechs bis 16 Jahre alt waren die Kinder, die in Lar Padilha jeweils einige Monate maximal ein Jahr untergebracht waren. Einst war Lar Padilha für Waisenkinder errichtet worden, mittlerweile kamen die Kinder über Gerichtsbeschlüsse in das Kinderheim. Entweder waren die Kinder selbst straffällig geworden oder aber die Eltern kamen ihrer Fürsorgepflicht nicht nach. Alkohol, Drogen, Gewalt, vor allem auch viel sexuelle Gewalt, prägte die Lebenswelt der Kinder und trotzdem waren sie herzlich, offen und lachten viel.

Anfangs wollte ich die Geschichten kaum glauben, die ich nach und nach über die Schicksale der einzelnen Kinder erfuhr. Der vorlaute, lustige Elzeu, gerade mal 10 Jahre alt, hatte anscheinend mit Drogen gedealt und seine Schulden nicht bezahlt, sein Boss war darauf mehrmals zu seinem Haus gekommen, um ihn zu erschießen. Ein Geschwisterpaar hatte zugeschaut, wie der Vater die Mutter tötete. Selten waren die Eltern noch ein Paar. Oft wollten die neuen Partner der Frauen, deren Kinder nicht akzeptieren. Es waren dramatische, traurige Geschichten. Der sehr sensible 11-jährige Rafaelo, der unglaublich tanzen konnte und mit dem ich das Lesen übte, fing irgendwann an, mich „Mama“ zu nennen. Und dann flehte er mich an: "Aber bitte, bitte verkaufe mich nicht!" Das hatte seine leibliche Mutter ihm angetan. Der Gedanke bekümmert mich immer noch. Ich weiss nicht, was aus ihm geworden ist.

Es wurde viel geweint in Lar Padilha. Auch wenn das Zuhause der Kinder nicht das war, was man sich wünscht, es war eben dennoch IHR zu Hause, mit den ihnen vertrauten Menschen, den Müttern, Geschwistern, die sie vermissten. Das Konzept des Kinderheims sah deswegen vor, dass die Kinder nach einer Zeit nach Hause zurückkehren. Die Sozialarbeiterin arbeitete zeitgleich mit den Familien, machte regelmäßig Besuche und versuchte Einfluss zu nehmen. Ein paar Mal fuhr ich mit. Es

waren oft nicht einmal Häuser, aus denen die Kinder kamen, sondern Wellblechhütten, Verschläge. Überall lag Müll.

In Lar Padilha bekamen die meisten Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben drei Mahlzeiten am Tag und schliefen in einem sauberen Bett. Es war das erste Mal, dass sie jeden Tag zur Schule gingen, mittags Hausaufgaben machten und spielten. Dass jemand nach ihnen sah und für sie sorgte. Viele Kinder haben hier zum ersten Mal die Erfahrung gemacht, dass es Menschen gibt, die ihnen zuhören und helfen wollen. Lar Padilha ist ein Ort der Hoffnung. Es wurde viel geweint, aber mindestens genauso viel gelacht und umarmt. Auf dem grossen Fußballplatz rollte fast immer der Ball, es wurde Capoeira gemacht, geturnt und getanzt. Gemeinsam wurden Gottesdienste und Feste gefeiert, Ausflüge gemacht. Den Menschen, die in Lar Padilha arbeiten und leben, ist es gelungen, eine liebevolle und unterstützende Gemeinschaft zu schaffen. Ich bin mir sicher, für die meisten Kinder ist Lar Padilha in ihrem Leben eine Insel geblieben, auf der sie sich sicher fühlen konnten, auf der es weniger Sorgen gab, wo sie von einer neuen Zukunft träumen konnten. Der Glaube spielte bei den Kindern eine große Rolle. Vielleicht weil es sonst so wenig Stabiles gab, an dem sie sich festhalten konnten. Aber er war tief in ihnen verwurzelt. DEUS war selbstverständlicher Teil ihres Lebens. Trotz all der Nieder schläge, die sie erfahren haben, habe ich die Kinder nicht verbittert gesehen, sondern dem Leben in seiner ganzen Fülle zugewandt mit all den Tränen und all der Liebe. Lar Padilha ist das Versprechen, dass das Leben gut sein kann. Ich wünsche mir sehr, dass dieser besondere Ort noch vielen, vielen Kindern, die es so dringend brauchen, eine Zuflucht sein wird!

Susanne Bergner

Samstag, 20. Juni, 19.00 Uhr,
Michaelskirche
Benefizkonzert

**40 Jahre Partnerschaft
mit Padilha/Brasilien**

W.A. Mozart, Konzert für Violine
und Orchester G-Dur
J.S.Bach, Konzert für Cembalo
und Orchester f-Moll
A. Vivaldi, Konzert für Cello
und Orchester e-Moll
E. Grieg, Elegische Melodien

Ola Rudner, Violine und Leitung
Anselm Friederich, Cello
Christoph Bergner, Cembalo
ein Kammerorchester

Sonntag, 26. Juli, 10.00 Uhr,
Gottesdienst

40 Jahre Partnerschaft
mit Padilha
Christoph Bergner, Pfr.i.R.

**Musikalischer Sommer
in der Michaelskirche**
Bachstunden

Donnerstag, 9. Juli, 19.00 Uhr

J.S.Bach, Sonaten für Gambe
und Cembalo
Anselm Friederich, Cello
Christoph Bergner, Cembalo

Donnerstag, 16. Juli, 19.00 Uhr

J.S.Bach, Klavierübung, Dritter Teil
Die kleinen Choralbearbeitungen
der Orgelmesse
Arien aus Bachkantaten,
u.a. Gott soll allein mein Herze
haben (BWV 169)
Laila Zürn, Mezzosopran
Christoph Bergner, Orgel

Donnerstag, 30. Juli, 19.00 Uhr

J.S.Bach, Klavierübung, Dritter Teil
Die großen Choralbearbeitungen,
Präludium und Fuge Es-Dur
Christoph Bergner, Orgel

Donnerstag, 6. August, 19.00 Uhr

J.S.Bach, Goldberg-Variationen
Christoph Bergner, Cembalo

Der Eintritt ist frei, um eine Spende
für die Partnerschaftsprojekte der
Michaelsgemeinde in Padilha/Brasilien
und Njombe/Tansania wird gebeten.

Benefizkonzert zu Gunsten der Orgelrenovierung

Am Sonntag, den 22. Februar konnten die Besucher des Benefizkonzerts zu Gunsten der Orgel der Michaelskirche in Bensheim in der Michaelskirche in ca. 90 Minuten ein sehr ungewöhnliches Orgelkonzert des Propsteikantors Christian Mause erleben: Aus allen im Vorfeld eingereichten Musikwünschen frei nach dem Motto „Spiel mir mein Lieblingslied“, die auch sämtlich erfüllt wurden, entfaltete Christian Mause an der Orgel eine Vielfalt an Klängen, Rhythmen und Genres wie man sie so wohl selten in der Kirche gehört hat: Ob es sich dabei um ‚Stairway to heaven‘ von Led Zeppelin oder den berühmten ‚Samba de Uma Nota So‘ von Carlos Jobim, den ‚Entertainer‘ von Scott Joplin oder die wunderbare Arie des Caravadosi aus

Puccinis Oper Tosca handelte – alles hörte sich Dank der genialen Arrangements und Interpretation des Organisten nahezu authentisch an und löste immer neue Begeisterung im Publikum aus, ganz besonders das von der Gruppe „Queen“ stammende Stück ‚Bicycle‘, bei dem als einziges Zusatz-Instrument eine Fahrradklingel zum Einsatz kam. Die im Original für Orgel komponierten Stücke, die berühmte ‚Toccat und Fuge d-Moll‘ von Johann Sebastian Bach sowie die Toccat aus der 5. Orgelsinfonie von Charles-Marie Widor bildeten als ‚Orgel-Hits‘ einen ebenfalls meisterhaft gespielten Rahmen für dieses so besondere Konzert.

Christine Will



Mittwoch, 17. Juni, 17.00 Uhr
(Gemeindehaus Nord, Michaelsgemeinde)
„Kinderchormusical: Der verlorene Sohn“
(öffentliche Generalprobe)
Michaelsgemeinde Bensheim,
Darmstädter Str. 25

Sonntag, 20. Juni, 15.30 Uhr
(ev. Stephanusgemeinde Bensheim)

**„Kinderchormusical:
Der verlorene Sohn“**
(Konzert)

Stephanusgemeinde Bensheim,
Eifelstr. 37
Projekt aller Kinderchöre des
Nachbarschaftsraumes Bensheim

Leitung: Marie-Charlotte von Lehsten,
Hannelore Schmanke und
Christian Mause



Sonntag, 13. September, 10.00 Uhr
Michaelskirche Bensheim, Darmstädter Str. 25

**Kantatengottesdienst mit BWV 147
„Herz und Mund und Tat und Leben“**

Kantorei, Kammerorchester, Vokalsolisten
Leitung: Christian Mause

Sonntag, 27. September, 19.00 Uhr
Michaelskirche Bensheim, Darmstädter Str. 25

Oratorienchor Bergstraße

Bach: Motette „Jesu, meine Freude“
Verdi: Pater noster
Schütz: Psalm 100
Rheinberger: Abendlied
Leitung: Christian Mause

Bensheimer Orgeltage

Michaelskirche Bensheim, Darmstädter Str. 25

- Donnerstag, 3. September, 19.00 Uhr, Soo Young Kyoung (Viernheim)
- Donnerstag, 10. September, 19.00 Uhr, Gregor Knop (Bensheim)
- Donnerstag, 17. September, 19.00 Uhr, Christian Mause
- Donnerstag, 24. September, 19.00 Uhr, Jorin Sandau (Darmstadt)

Regelmäßige Veranstaltungen

| | |
|-------------------|---|
| Montag | Seniorenkreis 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr, wöchentlich Pfr. i.R. Renate Schmidt • Tel. 06251/8690162 • pfrn.renate.schmidt@arcor.de |
| Dienstag | Konfirmandenunterricht Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr (außer in den Ferien), Pfr. Philip Geck |
| Mittwoch | Frauengesprächskreis 9.30 Uhr im Gemeindezentrum Süd, Hemsbergstr. 48 • 24. Juni: Besuch des Museums Stangenberg-Merck in Jugenheim Kinderchor 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr Leitung: Propsteikantor Christian Mause (Kontakt s.u.) |
| Donnerstag | Offener Jugendtreff 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit Jugendreferentin Franziska Matthies Kreativtreff 18.30 bis 21.00 Uhr am 18.06, 02.07, 16.07. und 30.07.2026 im Gemeindehaus Nord Martina Guthier • Tel. 06251/69237 • martina.guthier@ekhn.de |
| Freitag | Kantorei 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, wöchentlich (außer Ferien), Kantor Christian Mause |
| Samstag | Backen im Backhaus Hahnmühle Samstag, 20.06. und 18.07.2026 Anette Haas-Samstag und Rolf Klomann • njombe.brot@t-online.de |

Wichtige Anschriften

| | |
|--|---|
| Pfr. Dr. Philip Geck | Hemsbergstr. 48, 64625 Bensheim Tel. 06251/38558, philip.geck@ekhn.de |
| PfarrerIn Mareike von Nordheim und Pfarrer Lukas von Nordheim | Philippshöhe 9, 64625 Bensheim-Auerbach Tel. 06251/8528664 mareike.vonnordheim@ekhn.de lukas.vonnordheim@ekhn.de |
| Propsteikantor Christian Mause | Im Hirscheck 3, 64665 Alsbach-Hähnlein Tel. 0174/2435696, christian.mause@ekhn.de |
| Gemeindebüro Martina Guthier | Darmstädter Str. 25, 64625 Bensheim Tel. 06251/69237, michaelsgemeinde.bensheim@ekhn.de Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Absprache. |

Gottesdienste

| | |
|------------------------|--|
| Freitag, 05.06. | 15:30 Uhr: Gottesdienst im Caritasheim mit Hl. Abendmahl (Pfr. Dr. Philip Geck) |
| Sonntag, 07.06. | 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck) |
| Samstag, 13.06. | 14:30 Uhr: Freiluftgottesdienst zum Gemeindefest, Hemsbergstr. 48 (Pfr. Dr. Philip Geck) |
| Sonntag, 14.06. | 10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz) |
| Freitag, 19.06. | 15:30 Uhr: Gottesdienst im Caritasheim (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann) |
| Samstag, 20.06. | 18:00 Uhr: Lobpreisvesper im Gemeindesaal, Darmstädter Str. 25 (Pfr. Dr. Philip Geck) |
| Sonntag, 21.06. | 10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck) |
| Freitag, 26.06. | 10:00 Uhr: Gottesdienst in der Villa Medici (Pfr. Lukas von Nordheim) |
| Samstag, 27.06. | 18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. in Mareike von Nordheim) |
| Sonntag, 28.06. | 10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. in Mareike von Nordheim) |
| Freitag, 03.07. | 15:30 Uhr: Gottesdienst im Caritasheim mit Hl. Abendmahl (Pfr. Dr. Philip Geck) |
| Samstag, 04.07. | 18:00 Uhr: Musikalische Vesper in der Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck) |
| Sonntag, 05.07. | 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck) |
| Samstag, 11.07. | 18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. i.R. Dr. Christoph Bergner) |
| Sonntag, 12.07. | 10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Christoph Bergner) |
| Freitag, 17.07. | 15:30 Uhr: Gottesdienst im Caritasheim (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann) |
| Samstag, 18.07. | 18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz) |
| Sonntag, 19.07. | 10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz) |
| Samstag, 25.07. | 18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. i.R. Dr. Christoph Bergner) |
| Sonntag, 26.07. | 10:00 Uhr: Gottesdienst zur 40-jährigen Partnerschaft mit Padilha, Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Christoph Bergner) |
| Samstag, 01.08. | 18:00 Uhr: Musikalische Vesper in der Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck) |
| Sonntag, 02.08. | 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck) |

**Jeden Sonntag
außerhalb der Ferien feiern
wir Kindergottesdienst!
Parallel zum
10-Uhr-Gottesdienst.**

**Sonntags
10 Uhr-Gottesdienst
immer in der
Michaelskirche**

SPENDENBITTE

Unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!

IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00
Sparkasse Bensheim
**Mit einem Stichwort können Sie
den Zweck bestimmen.**

Fördern Sie die Zukunft unserer Gemeinde!

**Hahnmühle – Stiftung der
Ev. Michaelsgemeinde Bensheim**
IBAN: DE94 5095 0068 0002 0754 14
Sparkasse Bensheim

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Michaelsgemeinde Bensheim • V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Philip Geck